

WEDEMAGAZIN

Die Ortsräte: von absoluten Mehrheiten, freien Sitzen und Nachkommastellenmandaten

Alle Ergebnisse auf einen Blick: In einigen Fällen wird die Ortsbürgermeisterwahl erst durch Verhandlungen entschieden

WEDEMARK (BE). Die Ortsräte der Wedemark sind in ihren Mehrheiten und Mandaten vielseitig und interessant. Manchmal ist alles beim Alten geblieben – manchmal kommen neue „Player“ dazu – und in einem Ortsrat bleibt ein Platz frei. Hier sind die Ergebnisse:

SCHERENBOSTEL: FDP ALS ZÜNGLEIN AN DER WAAGE

Der erste Ortsrat, in dem das Wahlergebnis feststand, war am Sonntag kurz vor Mitternacht Scherenbostel. Hier hat Marc-Alexander Rodenbostel ein direktes Mandat für die FDP gewonnen und kann Zünglein an der Waage sein. Die CDU mit 45,26 und die SPD mit 36,64 Prozent der abgegebenen Stimmen konnten damit jeweils zwei Mandate erringen. Für die CDU sind Victor von Schweinitz, der 289 Stimmen erhielt, und Nicole Becker über Listenplatz 2 in den Ortsrat gekommen. Die SPD wird vom Ehepaar Cramm vertreten, wobei Timo Cramm mit 238 Stimmen das zweitbeste Ergebnis der Kandidierenden erzielte. Seine Frau Dr. Sandra Cramm zog von Listenplatz 2 in den Ortsrat ein. Mit 18,1 Prozent der abgegebenen Stimmen bleibt Scherenbostel mit Wiechendorf und Schlage-Ickhorst die Hochburg innerhalb der Wedemark.

BRELINGEN: DIE GRÜNEN SIND NEU IM ORTSRAT

Gegen 1 Uhr am frühen Montag war der Brelinger Ortsrat der zweite, bei dem das Ergebnis feststand. Drei Mandate für die WGW, zwei für die CDU und jeweils eines für die SPD und die Grünen. Die mit großem Abstand meisten persönlichen Stimmen konnte WGW-Ortsbürgermeister Patrick Cordes für sich gewinnen – 796! Cord-Peter von der Wroge folgt mit 364 Stimmen. Erstmals im Rat ist die Vorsitzende der Brelinger Mitte, Dr. Bettina Arasin, für die Grünen. Die weiteren künftigen Ortsratsmitglieder: Jens Pinkvoss, SPD, Anja Track, CDU, Inka Neeland und Juliane Zills, beide WGW. Damit bietet der Ortsrat Brelingen eine Wedemärker Besonderheit, denn in ihm haben die Frauen mit 4 zu 3 Mandaten jetzt eine Mehrheit.

BISSENDORF: BRINGT VOLT EINE WENDE?

Im Bissendorfer Ortsrat hat sich eigentlich nur eine Position verändert: Statt der FDP zieht Volt mit ihrem Kandidaten Björn Brundert in den Ortsrat ein. Ihm stehen vier CDU-Ortsratsmitglieder, zwei von der SPD und zwei von den Grünen gegenüber. Die meisten persönlichen Stimmen (801) konnte Ingo Doecke, CDU, für sich gewinnen, gefolgt von Martin Unger von der SPD mit 664 Stimmen. Björn Brundert könnte nun die Rolle des Züngleins an der Waage zukommen und die Wahrscheinlichkeit, dass

erstmals seit der Gebietsreform der Ortsbürgermeister nicht von der CDU kommt, ist gegeben. Die weiteren gewählten Ortsratsmitglieder: Jörn Albes, SPD, Uta Döpke, Sabine Pundsack und Dirk-Friedrich Schnehage (alle CDU) sowie Dr. Cornelia Blume und Helen Marlena Wende (Grüne).

HELLENDORF: ABSOLUTE MEHRHEIT DER CDU

Im kleinen fünfköpfigen Ortsrat hat sich erneut gezeigt, dass Martin Schönhoff kandidieren kann, für wen er will (in diesem Fall WGW) – er wird gewählt. Mit 419 persönlichen Stimmen erreichte er das beste persönliche Ergebnis vor Heidi-Ambuli Weber-Kamalanathan von der CDU, die 405 Stimmen bekam. Der Ortsrat ist wieder CDU-dominiert, denn die Partei gewann drei der fünf Sitze. Doch dahinter hat sich alles geändert. Die SPD trat nicht mehr an, beide weiteren Sitze fallen an die WGW. Außer den Genannten sind der bisherige Ortsbürgermeister Carsten Wandtke und Dr. Myriam Mendila von der CDU und Niels Ove Thomsen von der WGW jetzt Ortsratsmitglieder.

RESSE: WWR VERLIERT ABSOLUTE MEHRHEIT

Vorbei ist es mit der absoluten Mehrheit der Mandate, die die WWR seit 2021 innehatte. Zwar bleibt es, wie bisher, bei zwei Ortsratsmitgliedern von der CDU (Martin Klisch und Sabine Wulff) und einem von der SPD (Jonathan Thielemann). Doch auch die Grünen konnten mit Dr. Frank Krickel ein Mandat gewinnen. Bleiben drei statt bisher vier für die WWR, deren Kandidaten allerdings mit Carsten Grotzke (416) und Jörg Woldenga (408) die besten persönlichen Stimmenergebnisse aufbieten. Über seinen Listenplatz 2 zog zudem Benjamin Grünwald von der WWR in den Ortsrat ein.

WEDEMARK I – ABBENSEN, NEGENBORN, DUDEN-RODENBOSTEL: DANK NACHKOMMAZAHL VOLLSTÄNDIG

Diesen Ortsrat hat die Wahl kräftig verändert: Waren es bisher vier SPD-Ratsmitglieder, zwei von der CDU und ein Grüner, so sind diesmal zwei Parteien erstmals im Ortsrat vertreten – und die Grünen nicht mehr dabei. Die Mandatsverteilung sieht dabei kurios aus: Die SPD erringt mit 40,09 Prozent drei Mandate und die CDU mit 27,36 Prozent drei Mandate. Soweit, so logisch. Doch dann folgt die AfD mit 20,0 Prozent, womit sie nur ein Mandat erringt, und die Linke mit 6,47 Prozent, was ebenfalls ein Mandat ergibt. Das kann doch rechnerisch nicht hinkommen? In der Berechnung nach Hare/Niemeyer schon. Da werden bekanntermaßen Proportionalzahlen errechnet und zunächst gan-

ze Sitze vergeben und dann die restlichen Sitze nach der größten Nachkommastelle.

In diesem Ortsrat bekam die AfD 1,40 Sitze. Die Linke erreichte mit ihren Stimmen 0,45 Sitze. Und damit hatte sie die größere „Nachkommazahl“, was den Gewinn eines Sitzes bedeutete. Übrigens: Hätte das Ergebnis anders

ausgesehen und die AfD zwei Sitze gewonnen, dann hätte sie nur einen davon wahrnehmen können, denn Rainer Martens war der einzige AfD-Kandidat für diesen Ortsrat. Der wäre also unvollständig geblieben und hätte nur sechs Ortsratsmitglieder gehabt. Dank Hare/Niemeyer ist der Ortsrat vollzählig. Die meisten per-

sönlichen Stimmen gingen an den Ortsbürgermeister Frank Gerberding (572), gefolgt von Rainer Martens mit 295 persönlichen Stimmen. Die weiteren künftigen Ortsratsmitglieder sind Florian Wiese und Tabea Precht (beide SPD), Dirk Gärtner und Franziska Lindinger (beide CDU) und Florian Geerken (Linke).

WEDEMARK II – ELZE, MEITZE: GRÜNE STARK MIT ZWEI MANDATEN

Im Ortsrat für Elze und Meitze gewinnt die CDU (32,69) das Rennen nach Prozenten knapp vor der SPD (30,30). Doch bei den Mandaten liegen sie mit jeweils drei gleichauf. Die Grünen haben in Elze und Meitze mit 18,78 Prozent ein starkes Ortswahlergebnis eingefahren, das zu zwei Mandaten führt. Die AfD hat mit 14,47 Prozent ein Mandat gewonnen. Stimmenkönigin in diesem Ortsrat ist Alexandra Backhaus von der CDU mit 855 persönlichen Stimmen, gefolgt von Ortsbürgermeister Dirk Baerbock (SPD) mit 610 Stimmen. Die weiteren Ortsratsmitglieder sind Josephine und Myriam Lenz von der SPD, Frank Riebeschl und Jens Bauermeister von der CDU, Ingemar Becker und Jörg Remmers von den Grünen sowie Heike Müller von der AfD.

WEDEMARK III – BENNEMÜHLEN, BERKHOF, OEGENBOSTEL: UNVOLLSTÄNDIGER ORTSRAT – EIN MANDAT UNBESETZT

Da haben wir den Salat! Wenn die Wählenden sich aber auch nicht am vorhandenen Kandidatpersonal orientieren ... Im Ortsrat der drei kleinen Ortschaften bleibt ein Platz frei, denn die WGW errang hier zwei Sitze, kann aber mit Dirk Görries nur einen davon besetzen. Die SPD kam auf 36,78 Prozent, aber das reichte nur für zwei Sitze und die CDU auf 38,07 Prozent, was drei Sitze bedeutete. Im Ortsrat sind jetzt neben Dirk Görries, der mit 408 auch die meisten persönlichen Stimmen einfahren konnte, Marlene Bloch und Sascha Rudolph von der SPD sowie Martin Becker (mit 363 persönlichen Stimmen Gesamtzweitplatzierte), Holger Popillas und Eva Kanemeier von der CDU. Wenn nur acht Kandidierende für sieben Plätze antreten, kann man eben nicht sicher sein, dass die Wählerinnen und Wähler ihre Stimmen so verteilen, „dass es hinkommt“.

WEDEMARK IV – MELLENDORF UND GAILHOF: FÜNF PARTEIEN IM ORTSRAT – WGW ALS ZÜNGLEIN AN DER WAAGE?

Im neuen Ortsrat für Mellendorf und Gailhof machen 1,65 Prozent Unterschied zwischen SPD (26,42) und CDU (28,07) ein Mandat aus: Die SPD bekommt zwei, die CDU drei Mandate. Doch es gibt drei weitere „Play-

er“, die ein Wörtchen mitzureden haben, wer Ortsbürgermeister wird, denn die Grünen sind mit starken 18,36 Prozent und zwei Mandaten im Ortsrat vertreten. Je ein Mandat geht an die AfD (13,49 Prozent) und die WGW (5,70 Prozent). Hier zeigt sich wieder, wie stark die „Nachkommazahl“ die Sitzverteilung bestimmt. Die SPD errang 2,38 Mandate, die CDU 2,52 Mandate – und Letzteres reichte für das dritte Mandat. Für die Grünen reichten 1,65 Mandate, um den zweiten Sitz zu bekommen. Damit erreichen sie die gleiche Sitzstärke wie die SPD, obwohl diese 906 Stimmen mehr einfahren konnte. „Stimmenkönig“ ist Dirk Niedzella von der CDU, gefolgt von Antje Lange, AfD, mit 614 persönlichen Stimmen. Außerdem im Ortsrat: Jean-Pascal Schramke und Larbi Amerouz (beide SPD), Gerhard Menke und Nadja Siever (CDU), Birgit Luttermann und Marco Kurz (Grüne) sowie Axel Rönnecke (WGW).

BISSENDORF-WIETZE: ABSOLUTE CDU-MEHRHEIT

Alles klar für die CDU in Bissendorf-Wietze: Mit absoluter Stimmenmehrheit von 56,62 Prozent kommt auch eine absolute Mandatsmehrheit von vier Ortsratssitzen. Ortsbürgermeister Daniel Leide darf sich auch durch seinen riesigen Vorsprung in persönlichen Stimmen bestätigt fühlen. 1.036 Stimmen gewann er allein, die zweitgrößte persönliche Stimmenzahl bekam Florian Beier von der SPD mit nur 196 Stimmen. Er bleibt allerdings das einzige SPD-Ortsratsmitglied, dazu kommen Philip Kärgel von den Grünen und Bettina Oelfke von der FDP. Aus der CDU zogen außerdem Vanessa Lehmann, Sven Janik und Jörg Clausen in den Ortsrat ein.

Bei diesem Ortsrat gibt es erneut ein Hare/Niemeyer-Kuriosum: Die Grünen wurden mit 21,59 Prozent klar zweitstärkste Partei, vor SPD (13,54 %) und FDP (8,26 %). Und doch gab es für diese drei Parteien nur jeweils einen Sitz. Die Grünen errangen nach diesem Berechnungsverfahren 1,511 Sitze, die FDP 0,57 Sitze – und somit einen Sitz aufgrund der größeren Nachkommazahl.

WENNEBOSTEL: ABSOLUTE CDU-MEHRHEIT

Klare Verhältnisse für die CDU in Wennebostel: Sie gewann 51,98 Prozent der Stimmen und damit drei von fünf Mandaten. Ein Mandat ging mit 19,85 Prozent an den einzigen SPD-Bewerber Fredy Krause und als einziger Einzelwahlvorschlag in einem Ortsrat konnte Matthias von Einem das fünfte Mandat erringen. Für die CDU fuhr Ortsbürgermeister Christian Henn mit 256 die meisten persönlichen Stimmen ein. Aus der CDU haben auch Daniel Schwägerl und Franziska-Sophie Riechers ein Mandat erreicht.



Alexandra Backhaus ist die „Stimmenkönigin“ in Elze und Meitze. Foto: CDU



Frank Gerberding erhielt die meisten Stimmen im Bereich Abben- sen, Negenborn, Duden-Rodenbostel Foto: Philip Schröder



Daniel Leide bekam mit großem Abstand die meisten Stimmen in Bissendorf-Wietze. Foto: CDU